

## Positionspapier zum Thema: Schulen

Beim Thema Grundschulversorgung in der südlichen Innenstadt ist es inzwischen fünf nach zwölf Uhr. Seit vielen Jahren kämpft die SPD im Ortsbeirat Südliche Innenstadt für verbesserte Verhältnisse in unseren Schulen. Filmsaal, Klassenpavillon, ehemalige Horträume, alles an Raumkapazitäten wurde in der Brüder-Grimm-Schule inzwischen ausgereizt. Für immer mehr Kinder steht der gleiche Pausenhof-Platz und die gleiche Turnhallengröße zur Verfügung. Ein adäquater Sportunterricht ist schon lange nicht mehr möglich. Insbesondere vor dem Hintergrund des weiteren Zuzugs von Familien an das Rheinufer Süd verschärfen sich die Kapazitätsprobleme der Brüder-Grimm-Schule weiter.

Wir fordern daher die Verwaltung dazu auf vorausschauende und nachhaltige Konzepte zu entwickeln, um allen Schülerinnen und Schülern angemessene Räume zum Lernen zur Verfügung zu stellen. Vor diesem Hintergrund wollen wir insbesondere auf folgende Punkte eingehen:

- Die Standortbindung für Grundschulen stellt eines der größten Probleme beim zukünftigen Ausbau der Schulkapazitäten dar. Da wir aber eine wohnortnahe Versorgung mit Bildungseinrichtungen für unerlässlich halten, sollte hier als erstes ein nachhaltiges Konzept für die Grundschulen vorliegen, welches zeitnah umgesetzt werden kann.
- Flächen für den Schulausbau sind absolut dringend auszumachen, dabei müssen alle Möglichen in den Blick genommen werden, beispielsweise:
  1. Die Verwaltung sollte prüfen, in wie weit eine von der Brüder-Grimm-Schule und dem Geschwister-Scholl-Gymnasium gemeinschaftlich genutzte Sporthalle auf dem Fickeisenplatz möglich ist. Die Flächen der aktuell genutzten Sportanlagen könnten damit für den Bau weiterer Klassenräume genutzt werden.
  2. Es sollte geprüft werden, ob eine Verlegung der berufsbildenden Schulen möglich ist um weitere Grundschulkapazitäten zu schaffen.
  3. Außerdem soll geprüft werden, ob - sofern das Stadtmuseum tatsächlich verlegt wird - eine räumliche Zusammenlegung des Stadtmuseums mit dem Stadtarchiv sinnvoll erscheint und der dadurch freiwerdende Raum, der direkt ans Geschwister-Scholl-Gymnasium angrenzt für Grundschulräumlichkeiten genutzt werden kann.
- Alle nur denkbaren Lösungsansätze, müssen dabei unter den Gesichtspunkten der möglichst zeitnahen Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit geprüft werden.
- Dringend in die Bedarfserhebung miteinzubeziehen ist, dass zusätzlich zu den jetzt zu zählenden Kindern im KiTa-Alter weiterhin mit einem deutlichen Zuzug von Familien nach Süd zu rechnen ist.